

In Zeiten der Corona-Pandemie stehen die Kolpingsfamilien vor der Problematik, dass Vorstandstreffen oder gar Veranstaltungen nicht möglich sind, zu mindestens nicht in Form von Präsenzveranstaltungen. Telefonkonferenzen oder E-Mails sind für Umlaufbeschlüsse oftmals mühsam wenn auch für viele gewohnter. Videokonferenzen sind eine Möglichkeit effizient Themen zu besprechen und sich zu mindestens am Bildschirm zu sehen.

Wir wollen euch im Folgenden drei kostenlose Varianten von Videokonferenzprogrammen vorstellen und auch einige sinnvolle Tipps für die Durchführung einer Videokonferenz geben. Vielleicht mag dies für die ein oder andere Kolpingsfamilie eine Variante darstellen, um gut in Kontakt zu bleiben.

1. Jitzi

Das Programm besticht dadurch, dass man sich nicht mit einem Passwort oder ähnlichen extra anmelden muss und somit eben auch nicht eine Menge von Daten preisgeben muss. Man geht einfach auf die Seite <https://meet.jit.si> (in englischer Sprache) oder auf eine der weiteren auf dieser Seite aufgeführten Webseiten: <https://github.com/jitsi/jitsi-meet/wiki/Jitsi-Meet-Instances>. Hier gibt es unter „Germany“ auch eine Menge deutschsprachiger Seiten. Dort kann man den Namen eines Meetings eingeben, zum Beispiel KF Muelheim-Heimaterde, anhand dessen wird dann ein Link produziert. In diesem Fall:

<https://meet.jit.si/KFMuelheim-Heimaterde>

Diesen Link per Mail an alle senden, die an der Videokonferenz teilnehmen sollen. Dann muss am PC, Laptop oder Tablet nur noch das Mikro und die Kamera freigegeben werden und schon kann das Meeting starten. Das Tool ist komplett datenschutzkonform. In der Konferenz selbst gibt es eine Chat-Funktion, so dass man auch zwischendurch, während z. B. der Vorsitzende redet, auch schon mal eine Frage zu einem Thema formulieren kann. Die Chat-Funktion findet sich links unten im Bildschirm. Man erreicht sie in dem man das Piktogramm mit der Sprechblasenfunktion anklickt. Direkt daneben angeordnet findest du eine Hand, sie drückt man am besten, wenn man einen Wortwunsch hat. Denn wie im richtigen Leben ist dazwischen „quatschen“ nervig. Wenn man Dokumente, die man auf seinem PC hat mit jemanden teilen mag, so ist das für den Ersteller des Meetings möglich, dass geht dann durch die „Share your Screen“ (Bildschirm teilen) - Funktion.

Jitzi hat eine Peer-to-Peer-Verschlüsselung, das bedeutet das die Konferenz nicht auf irgendwelchen Server im Ausland liegt.

2. Skype (www.skype.com/de)

Das ist das wohl am meisten verbreitete Videokonferenz-Tool. Um Skype nutzen zu können muss man ein Microsoft-Konto auf seinem Rechner installiert haben oder es noch einrichten. Das finde ich persönlich recht umständlich und es werden eine Reihe von Daten abgefragt, wie z.B. Geburtsdatum, etc. Skype bietet auch eine Chat-Funktion und natürlich die klassische Videokonferenz. Es ist von der Bild- und Tonqualität etwas besser als Jitsi, aber auch nicht immer störungsfrei. Man kann sich dort mit seinem richtigen Namen einloggen, aber auch mit einem Phantasiemanen, wie z.B. Andy68 oder ähnlichem. Wie bei allem Videokonferenzprogrammen, muss auch hier natürlich die Freigabe des Mikros und der Kamera erfolgen. Generell und dies gilt für alle Videokonferenzen sollte vor allem bei klassischen PCs, also Standgeräten, geschaut werden, ob im Monitor eine Lautsprecherfunktion eingebaut ist. Beim klassischen PCs ist die Kommunikation in der Regel nur möglich, wenn man ein externes Mikro (sog. Headset) an den Rechner anschließt.

3. Blizz (www.blizz.com)

Blizz kommt von dem gleichen Programmieren wie der Teamviewer, läuft aber deutlich stabiler als Skype. Auch hier muss man sich das Programm runterladen und sich registrieren. Dieses ist aber deutlich unkomplizierter als bei Skype oder Microsoft Teams. Blizz hat auch eine Peer-to-Peer-Verschlüsselung und ist für Privatnutzer bei Gruppen bis zu 5 Personen kostenlos. Blizz kann man beispielsweise auf der Seite von www.chip.de downloaden oder alternativ auf der Herstellerseite www.blizz.com

Generell sollte folgendes bei der Durchführung einer Videokonferenz beachtet werden:

- Die Videokonferenz sollte pünktlich beginnen. Es ist deswegen ratsam eine Tagesordnung und einen Zeitplan für die Videokonferenz festzulegen. Tagesordnung und Zeitrahmen sollten allen an der Videokonferenz Beteiligten vorherzugehen. Am besten ist man 10 Minuten vor der Konferenz online, falls es noch technische Probleme gibt.
- Stellt sicher, dass ihr alles was ihr für die Videokonferenz braucht, Notizblock, Stift oder aber ein Getränk oder einen kleinen Snack, bereitgestellt habt.
- Habt ihr während eines Wortbeitrages inhaltliche Fragen oder Verständnisfragen, so sollt ihr diese natürlich stellen. Da es wie im „wahren“ Leben wichtig ist, dass nicht mehrere Leute gleichzeitig reden, schreibt entweder in den dazugehörigen Chat oder gebt für einen Wortwunsch im Chat die *(Sternchen-Taste) ein. Der Moderator der Videokonferenz nimmt euch dann entsprechend der Reihenfolge der Wortmeldungen dran.
- Videokonferenzen müssen durch den Moderator stringent geführt werden, da sie sonst sehr schnell zerfasern.